

Ein Baumhaus fuer die Schueler

Wochenspiegel –14.01.2009

Ein Baumhaus für die Schüler

Kolzenburger Künstler engagiert sich für Potsdamer Kids

■ Kolzenburg/Potsdam (ik). Wie man von einem Moosmannbastler zu einem Baumhausbesitzer wird, können die Schüler der Grundschule in Drewitz erzählen. Sie hatten im Jahr 2007 den Kolzenburger Holzbildhauer Mario Mannhaupt zu Gast, der bei ihnen einen Workshop durchführte. „Dabei haben wir innerhalb eines Tages mittels natürlichen Materialien aus dem Wald einen großen Moosmann gebastelt“, so Mario Mannhaupt. „Die Kids waren begeistert, denn jeder einzelne durfte seinen Teil dazu beitragen“. Soweit, so gut. Nach Beendigung dieses eintägigen Workshops hätte es den Künstler wohl kaum noch einmal an dieselbe Schule verschlagen, wäre da nicht die Ausschreibung im Internet gewesen. Bei dieser wurden Projekte für soziale Zwecke und Ideen für deren Umsetzung gesucht. Und da die Direktorin sich für ihre Schüler schon lange ein Baumhaus wünschte, nutzte sie die Gelegenheit, den Künstler für ihre Wünsche zu begeistern.

Konzept entwickelt

So entwickelte er sein Konzept, wie er für die Schule, die sich in einem sozialen Brennpunkt Potsdams befindet, ein derartiges Vorhaben mit Hilfe von Jugendlichen aus der Region erschaffen wollte. Das Konzept erhielt Zuspruch und das Projekt konnte Anfang 2008 starten. Doch es wurde ein langer Weg vom Bauantrag bis hin zum Aufbau des Baumhauses... „Wir stellten Zunächst die erforderlichen Anträge. Diese wurden im Februar bewilligt“, erzählt der Künstler. Gemeinsam mit zwei Jugendlichen, die über Rückenwind e.V. vermittelt wurden, begannen die Planungen. „Von Anfang an habe ich sie in die



Nach mehrmonatiger Bauzeit war es im Sommer soweit, das Baumhaus konnte von Holzbildbauer Mario Mannhaupt und seinen Helfern verladen werden. Fotos: Privat

Vorbereitungen mit eingebunden. Sie mussten lernen, eigenständig Formulare auszufüllen, Material zu bestellen und Telefonate zu führen. Auch sollten sie eigene Vorstellungen vom Aussehen des Baumhauses mit einbringen. Dann ging es an die Bearbeitung des Materials. Dies war vor allem in den heißen Sommertagen nicht immer leicht“, so Mannhaupt. Er selbst packte natürlich auch mit an, war immer Ansprechpartner für die Ju-

gendlichen, als auch für weitere drei Jugendlichen. Diese halfen beim Transport durch das THW und beim Aufbau auf dem Schulhof tatkräftig mit“. So konnte die offizielle Einweihung pünktlich zum Schulbeginn erfolgen. Doch leider fehlte zu diesem Zeitpunkt noch das Stadtkontor Potsdam in Auftrag gegeben und von einer Firma in Jänickendorf doch um fertig gestellt worden. Lediglich die Transportgelder fehlten. Durch das Engagement des Fördervereins der Drewitzer Schule konnten diese schließlich doch aufgebracht werden, so dass der Transport den 19. Dezember 2008 über die Bühne gehen konnte. „Der gesamte Tag war durchgeplant, vom Auf- bis hin zum Aufbau und es zum der feierlichen Einweihung durch die Presse. Doch dann drohte das Vorhaben an 35 Zentimetern zu scheitern... (Siehe Seite 3)



Das Dach des Baumhauses konnte erst im Dezember aufgesetzt werden.

Ein Baumhaus fuer die Schueler

Wochenspiegel –14.01.2009

Baumhaus für Schüler

■ (Fortsetzung von Seite 1). Wie man mit Entsetzen feststellen musste, hatte das Baumhausdach Überbreite und durfte ohne Sondergenehmigung nicht im öffentlichen Straßenverkehr transportiert werden. Mario Mannhaupt war kurz vor dem Verzweifeln. Über Umwege bekam er heraus, dass es eine Sonderzulassungsstelle gibt, die derartige Vorhaben prüft und genehmigen kann. „Dieses dauert erfahrungsgemäß Tage oder gar Wochen. Ich bekam deren Telefonnummer und schilderte die Situation. Als ich sagte, dass ich die Genehmigung spätestens in einer Stunde benötige, war der Schreck groß“ erzählt er. Doch dann kam die Überraschung. Nach mehreren Telefonaten und Faxen erhielt er quasi in letzter Sekunde die Erlaubnis, mit dem übergroßen Ladegut die Fahrt von Jänickendorf nach Potsdam anzutreten. Nach komplizierten Rangiermanövern innerhalb der Stadt erreichte man endlich das Ziel und konnte zur Freude der ganzen Schule das Dach auf das Baumhaus setzen. Endlich war es geschafft. Bleibt zu hoffen, das die Kids das Engagement des Künstlers und aller anderen Helfer zu würdigen wissen und das Baumhaus lange in Ehren halten.